

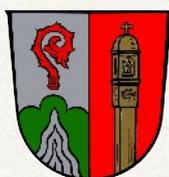
Dezember 2019

Böhmfeld aktuell



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BÖHMFELD

Redaktion:
Bürgermeister Alfred Ostermeier
alfred.ostermeier@eizensheim.de



Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3 - 85113 Böhmfeld
Tel. 0 84 58/39 97 12 - FAX 0 84 58/39 97 27
www.boehmfeld.eu

Frohe Weihnachten

<i>Gemeinschaftshaus</i>	3
<i>Baugebiet im Lehen</i>	4
<i>Innenentwicklung</i>	5
<i>Haushalt 2019</i>	6
<i>Haus für Kinder</i>	8
<i>Grundschule</i>	11
<i>Dies und Das</i>	13
<i>Wasserzweckverband</i>	14
<i>Kubota oder Iseki</i>	16
<i>Grundwasserschutz</i>	17
<i>Ferienprogramm 2019</i>	18
<i>Bonifatiuskapelle saniert</i>	19
<i>Asyl</i>	20
<i>Volksbücherei</i>	21
<i>Nachruf Pfarrer Rudolf Meyer</i>	22
<i>Berichte Feuerwehr</i>	23
<i>Streuobstanlage</i>	26
<i>Hohe Ehrung für Xaver Dieling</i>	27
<i>Volkstrauertag</i>	28
<i>Nachruf Franz Stadler</i>	30
<i>Nachruf Adi Wild</i>	31
<i>Schützenverein</i>	32
<i>Böhmfelder Bergbläser</i>	33
<i>Berichte FC Böhmfeld</i>	34
<i>Rotes Kreuz</i>	38
<i>Böhmfelder Bücher</i>	39
<i>Termine 2020</i>	40
<i>Kultur im Kotterhof</i>	41

Wann kann im Baugebiet Nr. 11 „Im Lehen“ endlich gebaut werden?

- Der Bebauungsplan Nr.11 ist rechtsverbindlich geworden.
- Das Landratsamt Eichstätt hat die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes genehmigt.
- Die amtliche Umlegung durch das Vermessungsamt Ingolstadt läuft derzeit.
- Sobald der Umlegungsplan rechtsverbindlich sein wird, kann mit der Erschließung des Gebietes begonnen werden. Der Umlegungsplan teilt die den Eigentümern zustehenden Bauplätze zu; aus Ackerflächen werden Bauplätze.

Ab wann können die Plätze bebaut werden?

- Wenn alles planmäßig läuft: im Jahr 2021

Wann verkauft die Gemeinde ihre Plätze?

- Das entscheidet der neue Gemeinderat, der am 15.März 2020 gewählt wird.
- Sinnvoll erscheint der Zeitpunkt Herbst 2020 nach Abschluss der Umlegung und mit Beginn der Erschließung.

Was werden die gemeindlichen Bauplätze kosten?

- Die Baugebiete Nr.10 „Reicheläcker“ und Nr.11 „Im Lehen“ gingen im Jahre 2013 zeitgleich an den Start.
 - ❑ In den Reicheläckern verkaufte die Gemeinde 2016 ihre 19 Plätze zum Quadratmeterpreis von 165 Euro ohne Erschließung. Der private Marktpreis betrug damals 270 Euro.
 - ❑ Der Marktpreis ist inzwischen auf einen Quadratmeterpreis von 410 Euro gestiegen. Demzufolge wird auch der gemeindliche Quadratmeterpreis steigen. Dessen genaue

Höhe wird der neue Gemeinderat festlegen.

Kann sich alles nochmals verzögern?

Das hängt davon ab, ob gegen den Bebauungsplan eine sogenannte Normenkontrollklage erhoben wird. Der Bebauungsplan ist eine Norm, gegen die jeder klagen kann, der sich durch diese Norm in seinen Rechten verletzt fühlt. Der Antrag kann innerhalb einer Frist von einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gestellt werden.

Bebauungsplan Nr. 11 „Im Lehen“



Außerordentliche Bürgerversammlung zur Innenentwicklung

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Sportheim des FC Böhmfeld, als es am 22.11.2019 in einer außerordentlichen Bürgerversammlung nur um ein einziges Thema ging: Wie geht es weiter mit dem alten Dorf? Die Stadtplaner vom Büro Markert aus Nürnberg veranschaulichten in ihrer Präsentation, welche Merkmale die derzeitige Situation kennzeichnen. Sie zeigten an drei „Konzeptideen“ auf, wie sich ihrer Ansicht nach Böhmfeld in den nächsten Jahrzehnten im Innenbereich entwickeln könnte.

Diese Präsentation ist auf der Homepage der Gemeinde weiterhin abrufbar unter www.boehmfeld.eu.

In vier Arbeitsgruppen wurden vielfältige Anregungen für die künftige Entwicklung erarbeitet.

Planer und Bürgermeister erklärten, dass es sich bei den „Konzeptideen“ nur um unverbindliche Denkanstöße handelt und nicht um rechtsverbindliche Planentwürfe. Mit Nachdruck warb der Bürgermeister dafür, die weitere Entwicklung nicht einfach laufen zu lassen, sondern gemeinsam Ideen zu entwickeln und Planungen zu erstellen, wie Böhmfeld im Jahr 2030 oder 2040 aussehen könnte.

Bei der abschließenden Abstimmung stimmten 95 % dafür, dass Gemeinde, Eigentümer und Planer weitere Überlegungen anstellen sollen. Die Anregungen der Bürger werden in den Endbericht einfließen, den die Planer im Rahmen des bayerischen Förderprogramms „Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“ für die Regierung von Oberbayern erstellen.



Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt			
Einnahmeart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2017	2018	2019
Grundsteuer A	23.096	22.955	23.000
Grundsteuer B	79.404	82.517	83.300
Gewerbsteuer	148.366	56.462	145.000
Einkommensteueranteil	1.378.865	1.487.174	1.566.000
Einkommensteuerersatz	99.973	111.739	114.000
Schlüsselzuweisungen	217.368	256.232	260.350
Konzessionsabgabe	28.684	34.099	30.000
Kanalgebühren	98.453	108.049	117.600
Grunderwerbsteueranteil	40.979	25.041	22.000

Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt			
Ausgabenart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2017	2018	2019
Kreisumlage	704.264	725.652	791.800
VG-Umlage	139.259	149.243	143.000
Umlage Schulverbände	103.917	105.193	116.500
Personalausgaben	203.546	224.823	244.300
Kinderbetreuung 0-6 Jahre netto	266.586	230.734	220.000
Gewerbsteuerumlage	23.901	14.090	26.000
Abwasserbeseitigung	98.456	108.107	137.900
Straßenbeleuchtung	10.976	14.410	14.000

Verwaltungshaushalt gesamt	2.764.193	2.773.717	3.069.750
---------------------------------------	------------------	------------------	------------------

Eigene Steuereinnahmen der Gemeinde

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer A + B
- Einkommensteuer
(15 % Gemeindeanteil)



Gebühren...

...sind die Gegenleistung des Bürgers für öffentliche Dienstleistungen der Gemeinde, z.B. für die Abwasserbeseitigung oder das Bestattungswesen. Sie sollen kostendeckend sein.

Eine Konzessionsabgabe...

...darf die Gemeinde vom Stromversorger N-ERGIE für die Verlegung von Leitungen in gemeindlichen Straßen, Wegen und Plätzen verlangen.

Die Kreisumlage...

...zahlt die Gemeinde an den Landkreis, damit dieser seine Aufgaben finanzieren kann, z.B. Kreisstraßen und Kreiskrankenhäuser. In 2019 beträgt sie 45 Prozent der sog. „Umlagekraft“ der Gemeinde.

Die VG-Umlage...

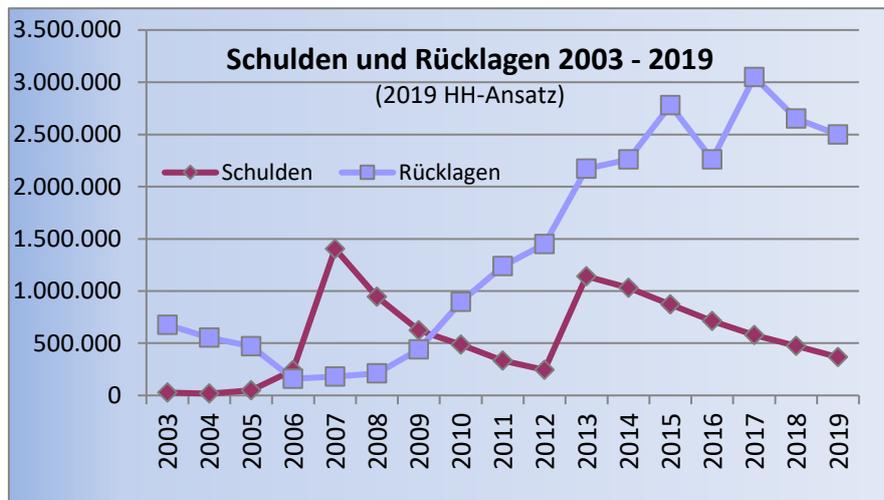
...zahlt die Gemeinde für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben an die VG Eitensheim.

Die VG-Umlage wird nach der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden Eitensheim und Böhmfeld berechnet.

Schulden und Rücklagen

Für den Bau einer Kinderkrippe mit Hort (2012/13) wurde ein sehr zinsgünstiges Darlehen aufgenommen, das Schritt für Schritt abgebaut wird.

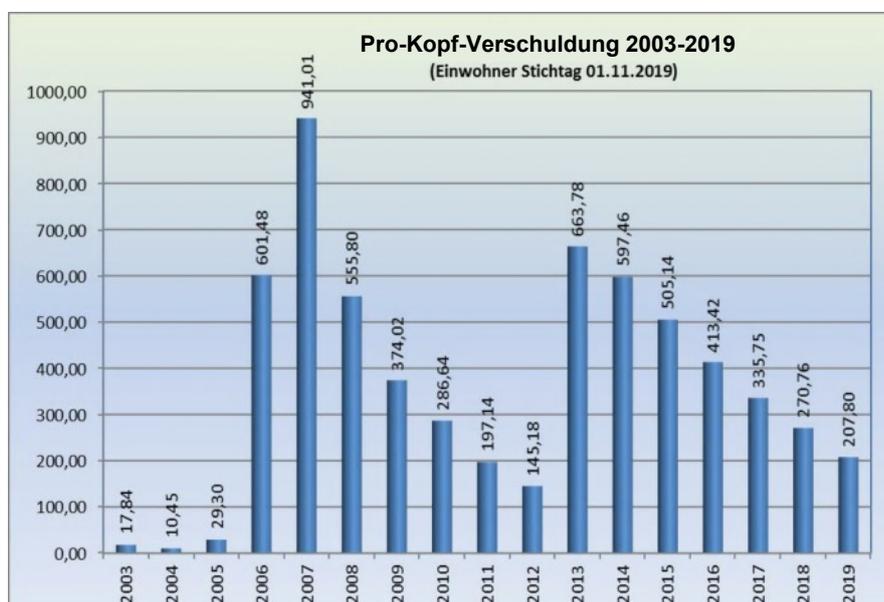
Die **Rücklagen** bewegen sich Ende 2019 auf einem Stand von etwa 2,5 Mio €.



Pro-Kopf-Verschuldung

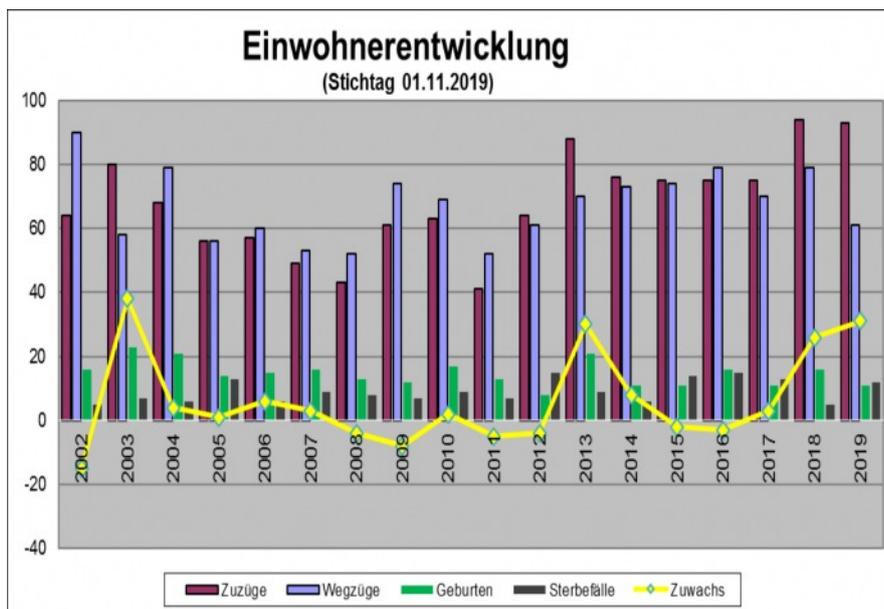
Die **Schulden** betragen Ende 2019 noch 368.009 €, woraus sich eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 207,80 € errechnet. Sie sinkt Jahr für Jahr weiter ab.

Der Landesdurchschnitt aller vergleichbaren bayr. Gemeinden beträgt 606 €.



Einwohner

Nach dem starken Wachstum in den 1990er Jahren stagnierte die **Einwohnerzahl** in den Jahren seit 2000 und steigt seit 2017 wieder leicht an auf derzeit 1.769.



„Der Junge muss an die frische Luft“ bringt 1.031 Euro Spende

Seit 15 Jahren veranstaltet der Energieversorger N-ERGIE Kinoabende an verschiedenen Orten, im August 2019 auch bei uns im Kotterhof. Mehr als 200 Besucher amüsierten sich mit der Verfilmung von Hape Kerkelings Biographie „Der Junge muss an die frische Luft“. Ab 18 Uhr sorgte unsere Freiwillige Feuerwehr für Getränke und Speisen und DJ Edi Streitferdt legte schwungvolle Musik auf.

Die Eintrittsgelder von 1.031 Euro spendete N-ERGIE an die Gemeinde. Bürgermeister Ostermeier leitete sie an das Haus für Kinder (HfK) zur freien Verfügung weiter.

Horst Hien (N-Ergie), Sonja Kneißl und Evi Gräßner (HfK), Bürgermeister Alfred Ostermeier mit Krippenkindern

Foto: N-Ergie



Lachen ist die Musik der Seele

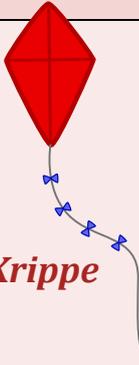
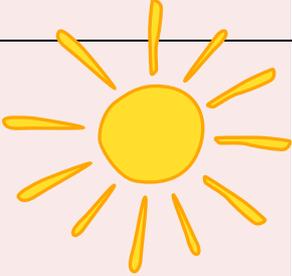
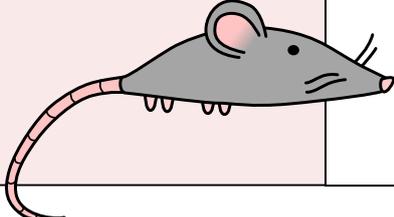
Aus Irland

Bäume für den Hort

Der Bürgermeister spendete dem Hort im Haus für Kinder vor kurzem zwei Feldahornbäume und einen Walnussbaum. Im Beisein der Hortkinder pflanzte Gemeindearbeiter Peter Schüller zusammen mit Jutta Berthold den Feldahorn fachmännisch ein.

Ein kleines Danklied rundete die Pflanzaktion im Garten ab. Stolz präsentierten die Kinder ihre neu erworbenen Stelzen und Tretroller.



<p>Einrichtungsleitung:</p>	<p>Eveline Gräffner, Erzieherin</p>	
 <p>Integrative Krippe</p>	<p>Bonifatiusstraße 9 - Eigentum: Gemeinde Kinder von 1-3 Jahre Öffnungszeiten: Mo - Do 7.00-16.00 Uhr Freitag 7.00-15.00 Uhr 24 Plätze vorhanden - 21 Plätze belegt +3 im Lauf des Jahres</p>	<p>„Sternschnuppen“ Gruppenleitung: Sonja Kneißl (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Claudia Wiesnet, Nicole Karmann Praktikantin: Antonia Butz „Sterntaler“ Gruppenleitung: Jolanta Glinkowski (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Katrin Bachmann, Anja Escherich</p>
 <p>Integrativer Hort</p>	<p>Bonifatiusstraße 9 - Eigentum: Gemeinde Kinder von 6-10 Jahre Öffnungszeiten: Mo - Do 11.30-16.00 Uhr Freitag 11.30-15.00 Uhr bei Bedarf Frühdiens: 7.00-8.00 Uhr 50 Plätze vorhanden - 50 Plätze belegt</p>	<p>Gruppenleitung: Doris David (Erzieherin) Erzieherinnen: Waltraud Schödel, Christa Wenzl Kinderpflegerin: Rosi Simsek (Nachmittags) Berufspraktikantin: Veronika Schlamp</p>
 <p>Integrativer Kindergarten</p> 	<p>Bonifatiusstraße 2 - Eigentum: Kirchenstiftung Kinder von 3-6 Jahre Öffnungszeiten: Mo - Do 7.00-16.00 Uhr, Freitag 7.00-15.00 Uhr 75 Plätze vorhanden - 74 Plätze belegt</p>	<p>„Sonnengruppe“ Gruppenleitung: Olga Ammler (stellv. Leiterin / Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Elisabeth Schestak, Karin Lindner „Blumengruppe“ Gruppenleitung: Gerda Metz (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Elke Hafner, Rosi Simsek (vormittags) „Mäusegruppe“ Gruppenleitung: Sabine Woitschach (Erzieherin) Kinderpflegerin: Eva Senft</p>

Gemeinde komplettiert Erstaussstattung für den Hort mit rund 40.000 € Kosten

Maximal 34 Grundschüler besuchten seit dem Neubau 2013 nach Ende des Schulunterrichts den Hort im Gebäude Bonifatiusstraße 9. Da die Zahl der Hortkinder für das Schuljahr 2019/20 auf 50 Kinder hochschnellte, waren einige Ergänzungen der Erstaussattung nötig, die die Gemeinde beschaffte und bezahlte:

- | | |
|--|------------|
| • Weiterer mobiler Essenstisch für 12 Kinder | 1.802,47 € |
| • Einbau einer leistungsfähigeren Spülmaschine | 7.626,60 € |
| • Geschirr, Besteck, Mobiliar | 3.277,64 € |

Das Mittagessen wird vom Caterer in Boxen angeliefert, die das Personal bisher vom EG ins UG tragen musste. Um den Erzieherinnen diese zu schwere Arbeit abzunehmen und auch um vorbereitet zu sein, falls einmal ein Kind im Rollstuhl den Hort besucht, ließ die Gemeinde einen Treppenlift einbauen. Begleitet war dieser Einbau von mehreren Umbauarbeiten (Trockenbau, Fliesenleger, Maler, Architekt; Rechnungen liegen teils noch nicht vor).

- | | |
|-----------------|----------------|
| • Treppenlift | 19.343,53 € |
| • Umbauarbeiten | Ca. 8.000,00 € |



Im Haus für Kinder St. Marien betreuen wir Kinder von 1-10 Jahren, in Krippe, Kindergarten und Hort. Ab sofort, spätestens jedoch zum 1. April 2020, suchen wir **eine/n Erzieherin/Erzieher** in Vollzeit als Gruppenleitung.

Die Stelle ist zunächst bis 31.08.2020 befristet, eine Weiterbeschäftigung kann in Aussicht gestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Katholisches Pfarramt,
Hauptstr. 26, 85113 Böhmfeld

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 08406/1757 von Frau Gräffner

Oben: Lucia beim Einräumen des neuen Geschirrspülers; Mitte: Mittagessen an den neuen 12-er Tischen im Hort; Unten: Nur für den Fotografen stellen sich Emilia, Sophia und Andreas auf die Plattform des Lifts, auf der sonst die Essensboxen transportiert werden.

Danke an die Schülerlotsen

Charlotte und Michael Bauer, Erika Bauer, Birgit Biberger, Anja Escherich, Isabel Glawe, Simone Glossner, Justine Herzog, Simone Hein, Tanja Hirsch, Kerstin Hutter, Marion Meyer, Ulrike Meyerle, Kerstin Ollmert, Hajnalka Paven, Carolin und Thorsten Prüser, Yvonne Revelant, Claudia und Mario Richter, Pavlina Rothbauer, Silvia Salinger, Ulla Sanli, Simone Saßmanshausen, Christine Schäfer, Bianca Schaffer, Simone Schmidt, Mareen Schulze, Kim Schuster, Stefanie Spang, Daniela Sperling, Sabine Stadler, Jutta Stadlmeier, Ursula und Roland Sugg, Daniela Vranjes, Rosi Weiß, Kristina Zahlmann.



Am Morgen eines jeden Schultages stehen unsere Schülerlotsen bereit, um die Schulkinder sicher über die Kreisstraße in Höhe der Metzgerei „Böhmfelder“ zu begleiten. Ein herzliches Dankeschön an alle Väter und vor allem Mütter für diesen ehrenamtlichen Dienst, besonders an die Organisatorin Carolin Prüser.

„Weihnachtspäckchenkonvoi – Kinder helfen Kindern“ 2019

Bereits zum zweiten Mal unterstützten die Elternbeiräte der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen und des Kindergartens St. Marien Hitzhofen die Spendenaktion „Weihnachtspäckchenkonvoi – Kinder helfen Kindern“ – dieses Jahr erstmalig zusammen mit dem Hofstettener Kindergarten St. Nikolaus, dem Böhmfelder „Haus für Kinder St. Marien“ und der Hitzhofener Kinderkrippe „Unterm Regenbogen“.

Diese Weihnachtsaktion wird seit 2001 von den Vereinen „Round Table“ und „Ladies Circle“ durchgeführt, welche gespendete Weihnachtspäckchen ehrenamtlich an bedürftige Kinder nach Rumänien, Bulgarien, Moldawien und in die Ukraine liefern. 2018 waren es über 156.000 Stück. Diese Päckchen sind oft das einzige Weihnachtsgeschenk, das die Kinder dort erhalten – und die Freude darüber ist immer riesengroß. Heuer sammelten wir die unglaubliche Anzahl von insgesamt 281 Päckchen!

Unsere Kinder hatten Spaß dabei, Schuhkartons mit Geschenken und Artikeln für den täglichen Bedarf zu füllen: So fanden z.B. kleine Spiele, Malsachen, Mützen, Schals, Kuschtiere, Sticker, Hygieneartikel und natürlich leckere Süßigkeiten ihren Weg in die Kartons und wurden mit Hilfe der Eltern liebevoll verpackt. Drei Tage lang sammelten die Kinder die Weihnachtspäckchen in Klassenzimmern und Gruppenräumen, und der Elternbeirat brachte sie anschließend zur Hitzhofener Sammelstelle. Von dort startete der Transport zunächst nach Geisenfeld, wo alle Päckchen aus der Region Ingolstadt sortiert und für den Transport nochmals sicher verpackt wurden. Danach wurden sie nach Hanau befördert, wo unsere Päckchen am 30. November ihre Reise nach Osteuropa begannen.

Wir sagen DANKE an alle eifrigen Spender!!!
Nächstes Jahr wollen wir diese Aktion auf jeden Fall wieder unterstützen.

Eva Mielich und Anna Seeber



Spendenlauf der Grundschule

Am 8.11.2019 wurde der Erlös des Spendenlaufs der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen übergeben.

Jeweils 1.000 € erhielten die „Helfer vor Ort“ aus Böhmfeld und „Nachbar in Not“ aus Eichstätt.

Für die „Helfer vor Ort“ kam Herr Rothbauer in die Schule nach Hitzhofen und erläuterte den Kindern die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Ortsgruppe und welche Verwendung das Geld finden wird.

„Nachbar in Not“ wurde von Frau Laumeyer und Direktor Schredel vom Willibald Gymnasium Eichstätt vertreten.

Frau Laumeyer gab den Kindern, anwesenden Lehrern und Vertretern des Elternbeirats einen Einblick in die vielfältigen Bereiche, in denen „Nachbar in Not“ schon helfen konnte.

Die Vertreter der beiden Organisationen bedankten sich herzlich bei den Kindern und ihren Eltern.



von links: Frau Laumeyer und Direktor Schredel (Willibald Gymnasium), Herr Rothbauer (HvO Böhmfeld), Frau Dworak Elternbeirat), Rektorin Frau Ingold (GS Böhmfeld-Hitzhofen) mit Schülern der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen.

Das Schuljahr 2019/20 an unserer Grundschule

Im neuen Schuljahr werden in den vier Klassen in Böhmfeld 72 Böhmfelder, 17 Hofstetter und 2 Gaimersheimer Kinder unterrichtet.

Wohnort der Schüler	Schule Hitzhofen					Schule Böhmfeld					Schüler gesamt
	1a	2a	3a	4a	Schulort gesamt	1b	2b	3b	4b	Schulort gesamt	
Böhmfeld	0	0	0	0	0	28	14	18	12	72	72
Hitzhofen	14	22	21	21	78	0	0	0	0	0	78
Hofstetten	12	1	1	3	17	0	4	5	8	17	34
Gaimersheim	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2
Gesamt	26	23	22	24	95	28	20	23	20	91	186

Schulleiterin:	Verena Ingold
Stellvertreterin:	Angelika Seitz
Sekretariat Hitzhofen:	Walburga Hauf
	Mo/Mi: 7.15-11.00 Uhr
	Do: 7.15-12.45 Uhr
	Fr: 9.45-12.45 Uhr
Telefon / Fax Böhmfeld:	0 84 06/6 10 - Fax: 0 84 06/9 11 54
Telefon / Fax Hitzhofen:	0 84 58/84 66 - Fax: 0 84 58/3 70 30
E-Mail:	gs.hitzhofen@gmx.de
Homepage:	www.gs.boehmfeld-hitzhofen.de
Anschrift Böhmfeld:	Grundschule Böhmfeld, Schulstraße 2, 85113 Böhmfeld
Anschrift Hitzhofen:	Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen, Kirchweg 10, 85122 Hitzhofen

Glasfaseranschluss für die Böhmfelder Grundschule

Unsere Grundschule wird im Jahr 2020 an das Glasfasernetz angeschlossen. Hintergrund ist die fortschreitende Digitalisierung auch in den Klassenzimmern ("Das digitale Klassenzimmer"). Den Auftrag erhält die Telekom, die das wirtschaftlichste Angebot mit 62.080,12 € abgegeben hatte. Zu diesen Kosten bewilligte vor kurzem die Regierung von Oberbayern den maximalen Zuschuss von 49.664 €, das sind 80 Prozent. Das Geld kommt aus dem bayerischen Staatshaushalt.



Bitte beachten:

Die Grüngutannahmestelle Hitzhofen informiert:

Am Mittwoch-Nachmittag ist die Kompostieranlage geschlossen

So nicht!!!



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3
85113 Böhmfeld

Auflage: 700

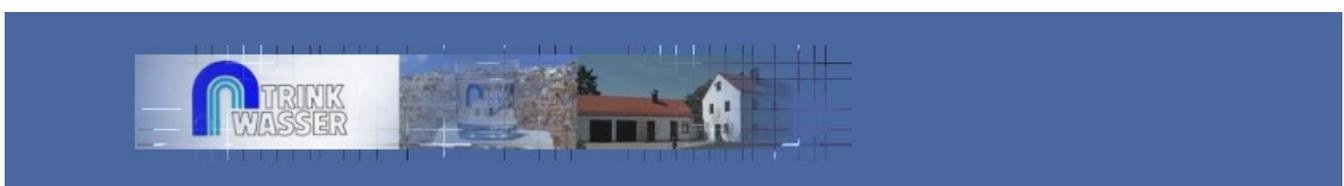
Verantwortlich + Redaktion: 1. Bürgermeister Alfred Ostermeier
Layout: Petra Halsner
Fotos: Helmut O. Adam, Reinhold Halsner,
(die anderen Fotografen sind auf den jeweiligen
Seiten angegeben)

Wasserzweckverband Böhmfelder Gruppe	
Gründung	1951
Versorgungsgebiet	Böhmfeld, Hofstetten, Hitzhofen, Lippertshofen (ca. 6160 Einwohner)
Verbandsversammlung	Verbandsräte: Böhmfeld 4, Lippertshofen 4, Hitzhofen/Hofstetten 5
Vorsitzender	Bürgermeister Alfred Ostermeier (seit 1984)
Wassermeister	Georg Lindner (seit 1994)
Mitarbeiter	Fabian Weiß (seit 1. November 2019)
Brunnen	Brunnen 1 (Baujahr 1950 - außer Betrieb) Brunnen 2 (Baujahr 1978) - Brunnen 3 (Baujahr 1988)
Hochbehälter	2015 saniert, Fassungsvermögen 1.750 Kubikmeter
Leitungsnetz	51 km + 28 km Hausanschlüsse = 79 km
Wasserhärte	hart (3)
Geförderte Wassermenge	288.000 m ³
Gelieferte Wassermenge	254.000 m ³
Aufbereitung	Keine
Nitrat	≈ 38 (Grenzwert: 50 mg/l)
Atrazin	≈ 0,036 (Grenzwert: 0,10 Mikrogramm/l)
Wasserschutzgebiet	seit 1993 (zur Zeit in Überarbeitung)
Freiwillige Kooperation mit Landwirten	seit 2009
Schulden	seit 2001 schuldenfrei
Allgemeine Rücklagen	700.000 Euro
Sonderrücklage	800.000 Euro

„Ich möchte zum Ende meiner Amtszeit den Wasserzweckverband zukunftsfähig machen“ - diesen Vorsatz setzte der 1. Vorsitzende Bürgermeister Alfred Ostermeier seit Anfang des Jahres in den Bereichen der Verwaltung und der technischen Betriebsführung konsequent um.

Die **Verwaltung** war bisher mit zwei Frauen in Teilzeit sehr knapp besetzt. Das zeigte sich drastisch zu Beginn 2019, als eine der beiden Frauen

wegen Krankheit länger ausfiel. Walli Halsner (seit 1992 beim Verband) konnte mit erheblicher Mehrarbeit einen Notbetrieb aufrechterhalten. Der Vorsitzende konnte umgehend mit Petra Halsner (Böhmfeld) eine Soforthilfe gewinnen. Aus den Bewerberinnen, die sich auf eine Stellenausschreibung gemeldet hatten, wählte der Vorsitzende Alexandra Eichinger (Hitzhofen) als neue Mitarbeiterin aus.



Somit ist die Verwaltung derzeit mit vier Frauen besetzt:

- Sabine Schneider, Hitzhofen, Geschäftsleiterin, Kämmererin
- Walli Halsner, Böhmfeld: Beitragsveranlagung, Aktenführung Grundstücke, Materialverwaltung, freiwillige Kooperation (sie geht im Februar 2020 in den Ruhestand)
- Alexandra Eichinger, Hitzhofen: Kasernenverwaltung, Lohnabrechnung
- Petra Halsner, Böhmfeld: Übernahme des Aufgabenbereichs von Frau Walli Halsner ab 2020

Die beiden neuen Mitarbeiterinnen arbeiten sich derzeit in ihre Aufgabengebiete ein. Zusammen mit Geschäftsleiterin Sabine Schneider ist in

Zukunft eine geordnete Vertretung bei Krankheit und Urlaub gewährleistet.

Im Bereich der **technischen Betriebsführung** standen bisher der Bereitschaftsdienst und die Vertretung von Wassermeister Georg Lindner auf wackeligen Füßen. Gespräche mit den Gemeinden Hitzhofen und Eitensheim und mit benachbarten Wasserversorgern brachten keine wirksame Lösung. Eine mögliche Übernahme der Betriebsführung durch die Ingolstädter Kommunalbetriebe erschien dem Vorsitzenden zu teuer. Im Einvernehmen mit den Bürgermeisterkollegen Andrea Mickel (Gaimersheim OT Lippertshofen) und Roland Sammüller (Hitzhofen) startete er eine Stellenausschreibung für einen Mitarbeiter des Wassermeisters. Aus 8 Bewerbungen entschied sich der 1. Vorsitzende für den ehemaligen Böhmfelder Fabian Weiß (Buxheim), einen Heizungsbauer.



Das Team im Wasserhaus: Alexandra Eichinger, Petra Halsner, Walli Halsner, Bürgermeister Alfred Ostermeier, Sabine Schneider, Fabian Weiß und Georg Lindner

Neues Fahrzeug für Gemeindearbeiter

Der alte Kommunalschlepper der Gemeinde war in die Jahre gekommen und zeigte nach Jahren eine große Reparaturanfälligkeit. Der Gemeinderat entschloss sich deshalb zum Kauf eines neuen Gerätes und stand vor der Entscheidung zwischen zwei Modellen: Kubota (Firma Horsch Ingolstadt) oder Iseki (Brandl, Eitensheim/Dieling, Böhmfeld). Bei zwei Ortsterminen auf dem Schulgelände ließ man sich beide Schlepper vorführen und entschied sich letztlich für einen neuen Kubota mit neuem Frontmähwerk. Unter Anrechnung des alten Schleppers mit Frontwerk entstanden Kosten von rund 42.000 Euro. „Böhmfeld aktuell“ wünscht unseren Gemeindearbeitern stets unfallfreies Arbeiten.



Winterdienst auf Straßen und Wegen

Räumpflicht

Unsere Gemeindearbeiter Peter Schüler und Fabian Deibert sowie Jutta Berthold sind bestrebt, insgesamt acht Kilometer Gemeindestraßen und Gehwege exakt und zügig zu räumen. Da sie nicht überall gleichzeitig sein können, werden zunächst und vordringlich Straßen mit starkem Gefälle und Kreuzungsbereiche geräumt und gestreut.

So **können** Sie persönlich dem Winterdienst helfen

- * Nicht auf der Straße, sondern auf dem eigenen Grundstück parken
- * Schnee nicht auf den Gehweg oder auf die Fahrbahn räumen
- * Abflussrinnen, Hydranten und Abwassereinlaufschächte frei halten

Und das **müssen** Sie tun

- * Gehweg räumen und streuen zwischen 7 und 20 Uhr so oft wie nötig
- * Straßen ohne Gehweg: Streifen von 1.50 m räumen und streuen auch entlang unbebauter Bauplätze



Verringerung des Nitratreintrags ins Grundwasser hat Priorität

Der Nitratgehalt im Böhmfelder Trinkwasser liegt derzeit zwischen 30 und 40 Milligramm pro Liter - bei einem erlaubten Grenzwert von 50 Milligramm. Im Wassereinzugsgebiet der Brunnen werden deshalb Äcker mit vielfältigen Pflanzenmischungen begrünt in den Winter geschickt. Dadurch kann vor allem die Verlagerung von Nitrat in das Grundwasser reduziert werden. Zudem fördern die Landwirte so auch die natürliche Bodenfruchtbarkeit.

Anfang November trafen sich Landwirte mit den Vertretern der kommunalen Wasserversorgung zu einer Feldbegehung, um sich über die Erfahrungen des Zwischenfruchtanbaus im Jahr 2019 auszutauschen.

"Zwischenfrucht ist nicht gleich Zwischenfrucht. Um möglichst viel überschüssiges Nitrat zu binden, muss eine optimale Durchwurzelung des Bodens sichergestellt werden", erklärte Wasserschutzberater Philipp Maier vom Agrarbüro Ecozept aus Freising in seinen Ausführungen für die Kooperationspartner. Landwirt Josef Meierbeck berichtete, dass er eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Pflanzen, die unterschiedliche Tiefen durchwurzeln, ausgesät habe. Unterstützt durch seine optimale Sätechnik, sei es ihm gelungen, trotz verzögerter Aussaat eine flächenübergreifende Gründecke zu etablieren, die nun im Laufe des Winters abfrieren könne. Die abgestorbenen Pflanzenreste der Zwischenfrüchte dienten den Regenwürmern und Mikroorganismen als Nahrung, die wiederum am Humusaufbau beteiligt seien, machte Meierbeck deutlich. Durch die Belebung der Bodenbiologie würden die Böden auch stabiler gegenüber Starkregenereignissen und könnten Wasser in Trockenperioden besser speichern, ist der Ackerbauer überzeugt.

Auf einer weiteren Fläche glückte Johannes Wittmann durch eine frühe Aussaat nach der Roggen-ernte trotz schwieriger Bodenverhältnisse ein üppiger und dichter Bestand. In der Mischung mit über zehn Pflanzenarten konnten durch die lange Entwicklungszeit einige davon noch die Blüte erreichen. "Sofort nach dem Dreschen folgte der Stoppelsturz und kurze Zeit später die Einsaat, auf die es danach gleich geregnet hat", erinnerte sich der Landwirt. Dadurch habe sich die Zwischenfrucht hervorragend entwickeln können, weil die Tage Anfang August einfach auch noch länger seien.

Heuer brachte im Spätsommer im Gegensatz zu den Vorjahren viele Niederschläge, und die Temperaturen waren niedriger. "Die trockenheitsverträglichen Sorten wie Buchweizen, Ramtillkraut und Sonnenblume waren dadurch 2019 deutlich schwächer entwickelt als gewohnt. Heuer dominierten Kresse, Rettiche und Kleearten die Bestände", stellte Zwischenfruchtexperte Maier fest und verwies damit auf die Wichtigkeit von vielfältigen Mischungen. Sie kommen mit verschiedensten Witterungsbedingungen zurecht, wenn sich die Komponenten richtig ergänzen.

Bürgermeister Alfred Ostermeier, der zugleich Vorsitzender des Wasserzweckverbandes ist, zeigt sich beeindruckt von der Umsetzung der Wasserschutzmaßnahmen in der Praxis. Die Kooperation müsse "den zweigleisigen Weg konsequent weitergehen, einerseits für einen bedarfsgerechten Einsatz von Stickstoff-Dünger zu sorgen und andererseits den im Boden vorhandenen Stickstoff mit Hilfe von Zwischenfrüchten vor Auswaschung zu schützen und der nächsten Feldfrucht zugänglich zu machen". Auch Wassermeister Georg Lindner ist zufrieden mit der freiwilligen Kooperation im Einzugsgebiet der Brunnen. "Die Werte sind stabil", betonte er. Er fügte aber auch hinzu, dass "man weiter am Ball bleiben muss, weil man im Grundwasser heute erst erkennt, was vor Jahren oder gar vor Jahrzehnten auf den Flächen passiert ist". "Deshalb wird sich die Bedeutung der Winterbegrünungen erst langfristig in den Analysewerten des Trinkwassers widerspiegeln können", sind sich Ostermeier und Lindner sicher.



Wasserschutzberater Philipp Maier (links), Zweckverbandsvorsitzender Alfred Ostermeier (rechts) und Wassermeister Georg Lindner (2.v.r.) sowie die Landwirte Bernhard Weiß, Martin Seitz, Johannes Wittmann, Josef Heiß und Josef Meierbeck (ab 2. v. l.).

Ferienprogramm 2019

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Eltern und Veranstalter des diesjährigen Ferienprogramms.

Mit einer Mischung aus Bewegung, Kreativität, Spaß und neuen Erfahrungen wurden die Ferien verkürzt. Durch die Kostenübernahme der Gemeinde konnten wir 3 Angebote des Kreisjugendrings buchen. Unter anderem den Clown „Mensch Egerer dich nicht“, der mit 96 Besuchern sehr gut besucht war.

Herzlichen Dank an die Gemeinde, die Vereine, Privatpersonen sowie Helfer-/innen, die sich beteiligt haben.

Über Anregungen und Wünsche für das Ferienprogramm 2020 freuen wir uns. Teilt uns diese gerne mit unter der E-mailadresse ferienprogramm.boehmfeld@t-online.de

Euer Team vom Ferienprogramm



Jutta Stadlmeier, Birgit Thürfelder und Pavlina Rothbauer



Bewerbungen für „erneuerten“ Holzlagerplatz

Die Erschließung des alten Holzlagerplatzes wurde vor wenigen Wochen durch eine neue Wegeführung verbessert. Es stehen nunmehr Plätze unterschiedlicher Größe von etwa 50 bis 100 m² zur Verfügung.

Wer sich für die Zuteilung eines Platzes bewerben möchte, kann sich an die VG Eitensheim wenden (Elke Pfaffel, 0 84 58/39 97-19 - elke.pfaffel@eitensheim.de - Dienstag-Freitag, 8.00-12.00 Uhr). Bewerbungsende ist am 31. Januar 2020. Über die Vergabe der Plätze entscheidet der Gemeinderat.



Bonifatiuskapelle erstrahlt in neuem Glanz

Die Bonifatiuskapelle, im Volksmund „Neißlkapelle“ genannt, wurde gründlich renoviert. Ein Kirchenmaler aus Ingolstadt behob die Schäden an der Raumschale und an den Inventarbildern. Der vorhandene Fassadenputz wurde nach Möglichkeit erhalten und im Bereich von Fehlstellen rekonstruiert.

Das Dach zeigte erhebliche Schäden und wurde von einem Zimmerer aus Schambach in traditio-

neller Handwerkstechnik völlig erneuert. Die Gemeindearbeiten legten eine Drainage am Fuß des Gebäudes. Als Farbgebung wurde der bauzeitliche Ockerton mit begleitenden Schwarzlinierungen rekonstruiert. Alle Maßnahmen wurden mit der unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Eichstätt abgestimmt. Das Landesamt für Denkmalpflege gibt einen Zuschuss von 5.000 € zu den Gesamtkosten von etwa 28.000 €



Jahresbericht 2019

Die Belegung der Container im Garten des Koterhofs ist im Jahr 2019 stark zurückgegangen. Derzeit wohnen dort noch 2 erwachsene Männer und 2 Familien. Bei der einen Familie wurde die kleine Tochter im September eingeschult, die andere Familie hat bis heute noch keine Wohnung gefunden und ihre beiden erwachsenen Kinder sind weiterhin auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Ein Asylbewerber, der noch nicht anerkannt ist, arbeitet seit über 2 Jahren bei einer Firma in Gaimersheim im Schichtdienst. Er ist jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit unterwegs.

Der junge Mann, der von Anfang an fleißig die deutsche Sprache erlernt hat und sie mittlerweile perfekt spricht, macht eine Ausbildung bei AUDI. Leider steht die Ausbildung unter dem Vorbehalt, dass er immer noch nicht anerkannt ist. Wir hoffen sehr, dass er noch dieses Jahr seine Aner-

kennung erhält. Die restlichen Zimmer im Container sind derzeit nicht belegt.

Sonst läuft alles so weiter wie in den Vorjahren, z.B. die Einkaufsfahrten und die Sprechstunde der „Kümmererin“ vom Landratsamt jeden Dienstag.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei Helmut Adam, der immer da ist und vieles mit großer Geduld organisiert. Auch den anderen Helferinnen und Helfern, die bei Bedarf einspringen, gilt mein Dank. Gerhard Halsner hat z.B. den Umzug einer Familie nach Ingolstadt übernommen.

Ich wünsche den Böhmfelder Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Susanne Schipper

1.Sprecherin des Helferkreises Asyl Böhmfeld

Ohne großes Tamtam leisten unsere Helferinnen und Helfer eine gute Arbeit, um das Leben im Container und die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Das ist praktizierte Nächstenliebe und ein gutes Beispiel für ehrenamtliches Engagement. Herzlichen Dank!

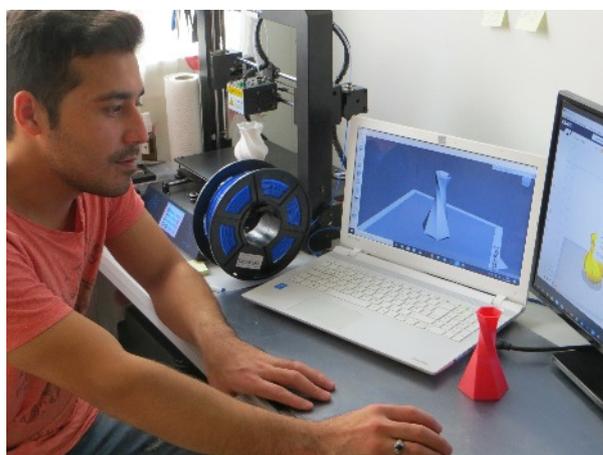
Alfred Ostermeier, 1. Bürgermeister

Wer gibt Deutsch-Nachhilfe?

Für 2-4 erwachsene Asylbewerber einmal oder zweimal pro Woche

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Susanne Schipper, susanne.schipper@t-online.de.

Mohammad sitzt am Schreibtisch in seinem Zimmer im Böhmfelder Asyl-Container. Neben dem umfangreichen Lernstoff, den er im Audi Bildungszentrum und in der Berufsschule zu bewältigen hat, bildet er sich auch selbstständig noch weiter. Er hat sich einen 3D-Drucker gekauft und arbeitet sich ausdauernd in diese Materie ein. Neben Druckerarbeiten mit fertigen Vorlagen aus dem Internet erstellt er auch eigene Projekte mithilfe von CAD-Programmierung.



Aufgepasst, die neuen Bücher sind da...

... lautete das Motto, unter dem am 10. November das Team der Bücherei die Bevölkerung einlud.

Das Büchereiteam freute sich über die vielen Böhmfelderinnen und Böhmfelder, welche die Gelegenheit nutzten, am Sonntagnachmittag einen Spaziergang zum Pfarrheim zu unternehmen.

Bei Kaffee und Kuchen, welche von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zubereitet wurden, hatten die Besucher die Möglichkeit, den neuen Lesestoff zu bestaunen und das erste Mal auszuleihen.

Ca. 200 neue Kinderbücher, Romane, Krimis, Sachbücher und CDs finden sich demnächst in den Regalen unserer Bibliothek wieder. Bestseller von den Autoren Rita Falk oder Jojo Moyes sowie Serien von „Was ist Was“ oder „die drei ???“ erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Zahlreiche Schmöcker, welche nicht mehr zeitgemäß waren, wurden aussortiert und konnten von den Besuchern im Rahmen eines kleinen Flohmarkts gegen eine Spende erworben werden.

Daniela Sperling

Wir sind an folgenden Tagen für Sie da:

Mittwoch	9.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch	18.00 - 19.00 Uhr
Sonntag	10.15 - 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Fotos: Büchereiteam



Nachruf auf Pfarrer Rudolf Meyer * 8. Mai 1932 + 31. Oktober 2019

Der frühere Böhmfelder Pfarrer Rudolf Meyer ist am 31. Oktober im Alter von 87 Jahren verstorben.

Meyer stammte aus Thundorf bei Freystadt (Oberpfalz). Nach seiner Priesterweihe 1959 hatte er verschiedene Kaplanstellen und war einige Jahre Präfekt im Canisiuskonvikt in Ingolstadt. Nach Tätigkeiten in Nürnberg-Reichelsdorf, in St. Moritz in Ingolstadt und in Untermassing wurde er 1986 Pfarrer in Lenting, bevor er 1990 nach Böhmfeld wechselte.

Von 1990 bis zum Jahr 2000 wirkte er als Seelsorger in unserer katholischen Pfarrei St. Bonifatius. Außerdem war er in dieser Zeit Kämmerer des damaligen Dekanats Gaimersheim.

Nach einer Pfarrstelle in Lappersdorf war er seit 2005 im Ruhestand als Hausgeistlicher im Seniorenheim St. Franziskus in Berching tätig. Als wir ihn und seine Haushälterin Theres Scherer in Berching besuchten, führte er uns durch das Seniorenheim, und wir gewannen den Eindruck, dass er bei den Bewohnerinnen und Bewohnern angesehen und beliebt war.

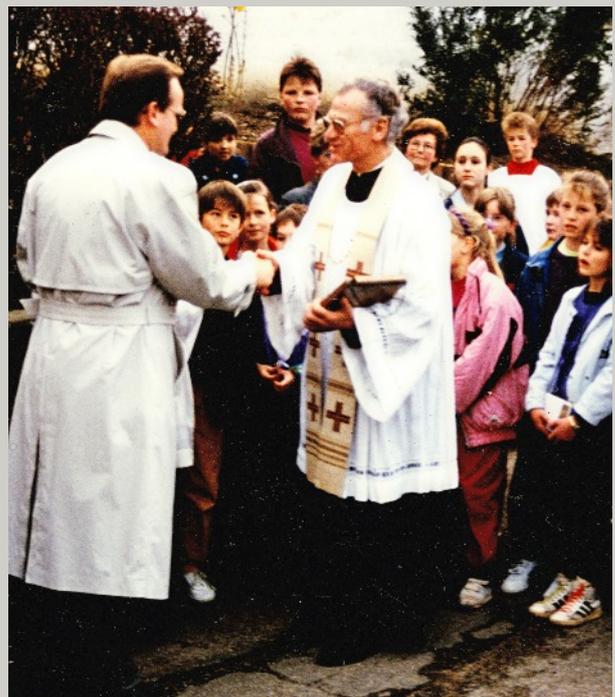
Ich mochte Pfarrer Meyer gern, weil er ein Mann mit Ecken und Kanten war. Manchmal überkam ihn in der Kirche der heilige Zorn und er schimpfte drauf los – was nicht allen Kirchgängern gefiel. Er konnte aber auch herzlich lachen und gesellig sein, z.B. beim Seniorenfasching. Ich habe gespürt, dass sein Glaube aus tiefer Überzeugung kam.

Persönlich waren meine Frau und ich ihm verbunden, weil er beide Töchter zur Erstkommunion begleitete und unsere kirchliche Trauung vornahm. In diesem Zusammenhang möchte ich eine kleine Geschichte erzählen:

Vor der Erstkommunion unserer Tochter Elena besuchte Pfarrer Meyer meine Frau und mich ohne Vorankündigung. Unterm Arm hatte er eine dünne schwarze Aktentasche. In seiner unaufdringlichen Art war ihm sein Anliegen fast ein wenig peinlich: der Bürgermeister und seine Frau seien zwar standesamtlich verheiratet, aber nicht kirchlich. Ob es angesichts der bevorstehenden Erstkommunion der Tochter nicht passend wäre, auch kirchlich zu heiraten... (Meine Frau und ich hatten uns zu diesem Zeitpunkt bereits zur kirchlichen Trauung entschlossen). Pfarrer Meyer forschte nach den Gründen für die „wilde Ehe“: die Öffentlichkeit solle es nicht erfahren oder weil die Frau wegen der Kinder nicht mehr in Weiß heiraten könne oder weil wir Vorbehalte gegen die kirchliche Zeremonie hätten oder... (Wir ließen ihn zappeln). Schließlich zog er ein Blatt Papier aus seiner Aktentasche: „Wir füllen nur dieses Blatt aus, Sie unterschreiben und sind kirchlich verheiratet. Und keiner wird das erfahren!“ Ungläubig erkundigten wir uns nach der Bezeichnung dieses Vorgangs und erhielten die Antwort „sanatio in radice“ (Heilung von der Wurzel weg). Erst jetzt beendeten wir unser Versteckspiel und fragten ihn, ob er im August noch einen Termin für unsere kirchliche Trauung frei habe. Er war uns nicht böse, sondern sichtlich erleichtert und wir konnten gemeinsam über dieses Spielchen lachen.

Jeder kann nur für sich sprechen. Ich habe Pfarrer Meyer gemocht und auch verteidigt, als er Anfang 2000 wegen einer angeblichen Nötigung in Schwierigkeiten geriet. Das Gericht verurteilte ihn, auch weil er auf Anraten der Ordinariatsleitung auf jegliche Aussage vor Gericht verzichtete. Dazu und zum weiteren Verhalten der Bistumsleitung ließe sich noch manches sagen, was aber den Rahmen eines Nachrufes sprengt. Vergelt's Gott, Pfarrer Rudolf Meyer.

Alfred Ostermeier



Empfang am Kirchbuck 1990



Die Feuerwehr Böhmfeld freut sich über 6 neue Fahrer für das HLF 20: kniend von links: Johannes Dieling, Anna Hackner, Stefan Spreßler. Hinten von links: Josef Stelz, Maximilian Strehler und Karl Strauß; 1. Kommandant Jürgen Nadler und Bürgermeister Alfred Ostermeier gratulieren.



Kreisbrandrat, Kommandant und Bürgermeister beglückwünschen die neuen Inhaber der bayerischen Ehrenamtskarte von links: Hans Keller, Sophie Ostermeier und Martin Bussinger.



Kreisbrandrat Martin Lackner gratuliert dem ersten Kommandanten Jürgen Nadler, der bei der Kreisversammlung der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt zum Sprecher aller Kommandanten gewählt wurde.



2019 - ein unvergessliches Jahr für unsere Feuerwehr

Das Jahr 2019 werden alle Beteiligten so schnell nicht vergessen. Die Beschaffung eines neuen, modernen und größeren Fahrzeugs erforderte gerade von den Führungskräften unter dem 1. Kommandanten Jürgen Nadler enorm viel Detail- und Organisationsarbeit. Und als das neue HLF 20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) dann in Böhmfeld eingetroffen war, stand Lernen und Üben mit dem neuen Gerät auf der Tagesordnung. Übung reihte sich an Übung. Für die Inbetriebnahme des neuen Fahrzeugs wurden 26 (!!!) Zusatzübungen abgehalten.

Am 21. September legten dann 34 Aktive in 4 Gruppen vor den Feuerwehrführungskräften des

Landkreises die Leistungsprüfung am neuen Fahrzeug erfolgreich ab: Rekordbeteiligung!

Wenn man bedenkt, dass daneben auch noch 21 Einsätze zu bewältigen waren –vom Schneeeinsatz in Reit im Winkel über diverse Verkehrseinsätze bis zu einer Wohnungsöffnung-, dann kann man unserer Feuerwehr nur höchstes Lob aussprechen und „DANKE“ sagen.

Auf der nächsten Seite erinnert „Böhmfeld aktuell“ an den wunderschönen Sonntag, 28. Juli 2019, an dem das ganze Dorf sich mit der Feuerwehr über das neue HLF 20 freute. Die Fotos stammen Reinhold Halsner.

Stand Aktive und Jugendfeuerwehr (November 2019)

Aktive	44 Männer	6 Frauen
Jugendfeuerwehr	14 Buben	8 Mädchen

Teilnehmer an Lehrgängen 2019

Lehrgang	Teilnehmer
Atemschutz	Johannes Dieling, Andreas Escherle
Maschinist Löschfahrzeuge	Karl Strauß, Max Strehler, Richard Sterzl, Stefan Stadler, Stefan Hutter, Martin Schäpe, Martin Bussinger, Martin Natzer, Fabian Weiß
Gruppenführer	Johannes Dieling
Fahrsicherheitstraining	Josef Stelz, Martin Schießl
THL Führungskräfte	Anna Hackner, Konrad Bauer
MTA Basis	Michael Bauer, Daniel Buchner, Paul Stadlmeier, Sophie Ostermeier, Felix Bussinger
MTA Abschluss	Andreas Escherle
THL Hebekissen	Anna Hackner
Motorsäge	Martin Bussinger, David Erbe, Andreas Escherle, Stefan Mutz, Martin Schäpe

THL = Technische Hilfeleistung; MTA = Modulare Truppausbildung

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Bericht 2019 über die Streuobstanlage

Über die Streuobstanlage an der Römerstraße kann im Jahr 2019 folgendes berichtet werden:

1. Ein sehr schöner April ließ die Bäume schon früh blühen. Die Entwicklung im Bienenstock konnte nicht mit der Natur mithalten, aber es waren genug Bienen da, um die Blüten zu bestäuben. Ein Kälteeinbruch gleich nach der Blüte im Mai hatte zur Folge, dass viele der kleinen Fruchtansätze an den Bäumen erfroren sind. Es regnete dann auch noch viel in die Rapsblüte, so dass es nicht viel Blütenhonig gab.
2. Während des Jahres hat es wenig geregnet. Es musste deshalb das Gras nur zweimal gemäht werden.
3. Die Kirschenernte war bei der frühen Sorte Burlat gut. Bei den späteren Sorten (Kordia und Regina) waren 90% mit Würmern. Da diese jedes Jahr stark von Würmern befallen sind, wurden die Bäume gerodet. Einige Zwetschgen konnten geerntet werden. Sie reichten für ein paar Zwetschgendatschi. Der Ertrag bei den Birnen war zufriedenstellend. Bei den Äpfeln konnte wenig geerntet werden. Hier waren die Auswirkungen von der Kälte im Mai am größten. Ein Pfirsichbaum, der letztes Jahr veredelt wurde, hatte so viele Früchte, dass die Spitze abgebrochen ist. Dies sollte man eigentlich durch rechtzeitiges Stützen vermeiden.
4. Neben Blütenhonig gab es Anfang Juli auch Sommerhonig. Der konnte aber nur sehr schwer ausgeschleudert werden. Es blieb ca. 1/3 des Honigs in der Wabe. Allerdings ist der geerntete Honig im Oktober noch flüssig.
5. Die Kinder der 3. und 4. Klasse der Grundschule Böhmfeld besuchten in diesem Jahr die Bienen. Sie waren sehr an den Bienen interessiert. Die Kinder haben ohne Probleme Waben mit besetzten Bienen gehalten. Sie konnten auch frischen Honig in der Wabe probieren.
6. Es brüteten die Blaumeisen, Kohlmeisen, die Dorngrasmücke, Mönchsgrasmücke, Buchfink, Goldammer, der Star sowie der Feldsperling. Ein paar Tage konnte ich einen Trauerfliegenschnäpper beobachten. Auch der Kuckuck war im Mai wieder zu hören. Im Frühjahr waren ein Buntspecht und ein Paar Rebhühner zu sehen. Vereinzelt sah man auch eine Wiesenweihe vorbeifliegen. Ein Feldhase konnte das ganze Jahr über beobachtet werden. Es war wahrscheinlich ein Männchen, da ich keine Jungen gesehen habe. Der Grünspecht hat sich im Herbst auch wieder sehen lassen. 7 Rebhühner liefen im Oktober auf den Feldern umher.
7. Die Pflege der Hecke und Obstbäume wurde im Frühjahr durchgeführt.
8. Im September wurde die gesamte Trockenrasenfläche an der Westseite und ein Teil der Nordseite gemäht.

Xaver Dieling



Hohe Ehrung für Xaver Dieling

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige, hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Es erhalten Personen, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein und mindestens 15 Jahre umfassen.

Diese hohe Auszeichnung wurde dem langjährigen Vorsitzenden des Gartenbauvereins Xaver Dieling am Montag, 25. November 2019 zuteil. Ministerpräsident Markus Söder verlieh ihm das Ehrenzeichen zusammen mit der Ehrennadel in der Allerheiligen-Hofkirche in München.

Begleitet wurde Xaver Dieling von seiner Ehefrau Angelika und der Tochter Maria sowie Bürgermeister Alfred Ostermeier.



Xaver Dieling mit Frau Angelika und Tochter Maria

Willst du ein Leben lang glücklich sein, dann leg' einen Garten an.

Sprichwort



Foto: „Bayerische Staatskanzlei/Jörg Koch“

Ansprache des Bürgermeisters am Kriegerdenkmal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das ist heute meine 35. Ansprache am Kriegerdenkmal und zugleich meine letzte. Ich habe seit 1984 über viele Themen gesprochen: über die systematische Ermordung von 6 Millionen Juden, über die Widerstandskämpfer gegen Hitler, über Europa, über die deutsch-französische Aussöhnung, über Gerechtigkeit als Basis des Friedens und viele andere Themen.

In der Vorbereitung auf diese Ansprache habe ich mich wiederholt gefragt:

Ist so eine Gedenkveranstaltung heute noch zeitgemäß? Bringt das was? Müssen wir immer wieder an die Verbrechen von Nazi-Deutschland erinnern und an die Opfer beider Kriege? Leben wir nicht in einer völlig anderen Welt als vor 80 Jahren? Sind die Bedingungen heute nicht völlig andere als damals? Sind wir heute nicht aufgeklärter, leben wir nicht in einer globalisierten und digitalisierten Welt, wo wir über das Internet alles wissen können, wenn wir es nur wollen?

Ich möchte darauf heute keine bloß aktuelle, sondern eine grundsätzliche Antwort geben:

Ja, ich bin fest überzeugt: solche öffentlichen Gedenkveranstaltungen sind heute sinnvoll und sie werden es auch morgen sein, denn bei allen gewaltigen Änderungen der letzten Jahrzehnte ist eines wohl gleichgeblieben:

Nämlich die Fähigkeit des Menschen zum Guten und zum Schlechten, seine Fähigkeit zu Frieden und zu Gewalt, seine Fähigkeit zu extremer Grausamkeit und zu vollkommen selbstloser Güte.

Der Blick zurück auf das Deutschland vor 90 Jahren kann uns beispielhaft lehren, wie schnell eine als zivilisiert geltende Gesellschaft in die Barbarei zurückfallen kann. In Deutschland ging das innerhalb weniger Jahre von 1928 bis 1933.

Gerade am Volkstrauertag sollten wir daran aufgrund unserer geschichtlichen Erfahrungen immer wieder erinnern.

Aus dieser Veranlagung von Menschen und Gesellschaften zum Guten und zum Bösen erwächst der Politik eine große Verantwortung: Die Politik muss für Rahmenbedingungen sorgen, damit die Fähigkeit von Menschen zu Hass und Grausamkeit in Zaum gehalten und gebändigt wird. Politik muss Leitplanken setzen für unsere Zivilisation und Kultur.

Gottseidank haben wir in der Bundesrepublik Deutschland seit langem solche Leitplanken: sie heißen Grundgesetz, sie heißen Rechtsstaat, sie heißen Gewaltenteilung und parlamentarische Demokratie. Jeder von uns weiß an der konkreten Politik und an den handelnden Politikern dies und das zu kritisieren. Bei aller berechtigten und manchmal auch unberechtigten Einzelkritik dürfen wir aber das Wesentliche nicht aus dem Blick verlieren: Unser politisches System hat sich bewährt. Ich bin dankbar, in einer Demokratie leben zu dürfen, die die Freiheit schützt und die Sicherheit gewährleistet.

Unsere parlamentarische Demokratie besitzt die große Stärke, den Austausch von Meinungen und Interessen gewaltfrei zu organisieren; sie ermöglicht es, dass die gewählten Volksvertreter in Parlament und Regierung um die richtigen Lösungen ringen und oft Kompromisse finden als Ausgleich zwischen gegensätzlichen Interessen.

Diese Kompromisse sind kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Ausdruck der Fähigkeit, unterschiedliche Interessen auszugleichen, miteinander zu versöhnen und so die Gesellschaft zu befrieden.

Meine Bitte lautet deshalb:

Laufen wir nicht denen nach, die einfache Antworten auf komplexe Probleme versprechen, meist auf Kosten von Minderheiten, auf Kosten von Flüchtlingen, auf Kosten von Homosexuellen, auf Kosten unserer jüdischen Mitbürger. Erteilen wir Hass und Hetze eine klare Absage. Bewahren wir unsere Demokratie und vor allem den obersten Wert unseres Grundgesetzes: die Achtung der Würde aller Menschen! Damit in der Bundesrepublik Deutschland alle friedlich zusammenleben können, egal ob Atheist, Christ, Jude oder Moslem. Das wünsche ich uns.



Am Ende meiner Amtszeit möchte ich von Herzen allen danken, die sich in den letzten 36 Jahren für eine würdige Gestaltung der Gedenkfeier am Volkstrauertag engagiert haben:

- den Vorsitzenden unseres Kriegervereins Franz Ostermeier (+ 2004), Adolf Schneider (+ 2000) Johann Schimmer und Karl-Heinz Nieberle
- den Böhmfelder Bergbläsern mit ihren Kapellmeistern Herbert F. Mayer, Klaus Koller und Lisa Strehler
- den Pfarrern Franz Xaver Federl (+ 2001), Peter Waller (+ 1990), Rudolf Meyer (+ 2019), Hans Zeilbeck, Pius Schmidt, Reinhard Förster und Anton Schatz mit ihren Ministrantinnen und Ministranten
- den Fahnenabordnungen der Böhmfelder Vereine
- und meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

1. Bürgermeister

Nachruf auf Franz Stadler * 6. Juni 1942 + 2. November 2019

Ein langjähriges Ehrenmitglied ist unerwartet und rasch von uns gegangen. Der Schützenverein Eichenlaub Böhmfeld nimmt heute Abschied von seinem Ehrenschiitzenmeister Franz Stadler.



Du hast den Schützenverein in einer schweren Phase übernommen. Eine deiner ersten Aufgaben war es, einen neuen Schießstand zu bauen. Nach längeren erfolglosen Verhandlungen mit Herrnbräu hast Du die Chance erkannt und zusammen mit dem Beckerwirt den heutigen Schießstand errichtet. Beim Umbau des Dachgeschoßes des ehemaligen Stalles warst Du immer vor Ort und mit einer der fleißigsten Helfer.

In Deiner über 12 jährigen Ausübung als 1. Schützenmeister hat der Schützenverein seine bisher größten sportlichen Erfolge gefeiert. Der Höhepunkt war der Gewinn der deutschen Meisterschaft durch Claudia Meyer. Für dich war die Jugendarbeit immer wichtig und stand im Vordergrund. Ein immer noch sichtbares Zeichen hierfür ist die Anschaffung einer Schützenkette für unsere Jugend.

Das 90jährige Jubiläum hast Du noch vorbereitet, musstest aber aus gesundheitlichen Gründen vor der Durchführung abdanken.

Während Deiner 55jährigen Mitgliedschaft warst Du 25 Jahre Kassenprüfer. Dies lag in der Natur der Sache, da Du als Finanzbeamter dafür prädestiniert warst. Wann immer der Verein dich brauchte, warst Du für uns da, bei Generalversammlungen, Schützenumzügen und Ausflügen oder als Fahnenbegleiter. Als Schützenkönig hast Du 2001 und 2003 Dein schießsportliches Können bewiesen. Für Deine Verdienste im Schützenwesen erzieltest Du viele Ehrungen und Auszeichnungen der Sektion, des Gaus und des BSSB.

Dein zweites Hobby war die Musik, im Kirchenchor und bei den Bergbläsern. Seit 1977 warst Du unersetzlicher Tenor im Kirchenchor und hast als Kantor in der Kirche deine Musikalität bewiesen. (...)

Am 4.12.2011 hat die Gemeinde Böhmfeld Dir für all diese Dienste die Bürgermedaille verliehen. (..)

Mit deinem sprichwörtlich trockenen Humor gab es auch das eine oder andere Mal was zum Schmunzeln und auch zum Nachdenken.

Franz, wir verlieren mit dir nicht nur ein Mitglied, sondern eine große Persönlichkeit. Du wolltest nie im Vordergrund stehen und hast mit deiner ruhigen und besonnenen Art den Verein hervorragend und wegweisend geführt. Wir schulden dir Dank und Anerkennung. (...)

Wunschgemäß haben wir für die Kirchenrenovierung gespendet. Dir, liebe Anni, deinen Kindern und Enkeln spreche ich mein tiefstes Mitgefühl aus.

Franz, ich und der Schützenverein werden dich sehr vermissen. Ruhe in Frieden.

Ingrid Koston, Schützenmeisterin



Franz Stadler bei der Verleihung der Bürgermedaille. Mitte: mit seinen Sangeskollegen des Böhmfelder Kirchenchores; rechts: unterwegs mit dem Schützenverein

Nachruf auf Adi Wild * 26. November 1937 + 26. Juli 2019

Adi Wild hat wie kein anderer den FC Böhmfeld prägend mitgestaltet. Sein Wirken begann als aktiver Fußballspieler, später war er Trainer und Spielleiter und schließlich hatte er von 1969 bis 1980 das Amt des 1.Vorsitzenden inne. Neben der intensiven Förderung des Fußballs widmete er sich als Vorstand auch anderen Sportarten und hat den FC Böhmfeld maßgeblich weiterentwickelt. So wurden unter seiner Führung etwa die Damengymnastik, das Kinderturnen und die Skiabteilung ins Leben gerufen. Adi war zudem der Hauptinitiator für den Erwerb der Grundstücke für unser heutiges Sportgelände am Ortsrand von Böhmfeld und die treibende Kraft beim Neubau des Sportheims und des Fußballplatzes. Folgerichtig wurde er aufgrund seiner Verdienste nach seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft im Jahre 1981 zum Ehrenvorstand ernannt. Daneben war er auch viele Jahre als Schiedsrichter tätig und im fortgeschrittenen Alter leidenschaftlicher aktiver Tennisspieler sowie als Platzwart für die Pflege der Tennisplätze zuständig.

Unser Ehrenvorstand Adi Wild war ein Mann mit großer Tatkraft, ein großartiger Sportkamerad und ein Vorbild für uns alle. Die Gemeinde Böhmfeld ehrte ihn im Jahre 2001 mit der Verleihung der gemeindlichen Bürgermedaille.

Martin Nadler, 1.Vorsitzender FC Böhmfeld



Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung

Mit dem Herbst kommen die kalten, eher ungemütlichen Tage im Jahr. Einige suchen für diese Zeit noch einen Ausgleich zum Alltagsstress. Das Sportschießen mit Luftgewehr oder -pistole kann diesen liefern – die beste Zeit also, dem Schießsport nachzugehen.

Das Schützenheim ist jeden Mittwoch und Freitag von 18.00 – 20.30 Uhr für alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen geöffnet.

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr bei den Böhmfelder Schützen.

Der Schützenverein war auch dieses Jahr sowohl sportlich, als auch gesellschaftlich sehr engagiert. Hierzu zählen das dieses Jahr von Böhmfeld ausgerichtete Sektionsschießen mit über 200 Teilnehmern, der Vereinsausflug an den Gardasee, das Oktoberfest-Landesschießen, Bowlingabend in Pfaffenhofen, oder das alljährliche Grillfest, das dieses Jahr als gemeinsame Veranstaltung mit dem Krieger- und Reservistenverein stattgefunden hat.

Auch das Königsschießen am Ende des Jahres gehört seit jeher zum festen Bestandteil im Schützenkalender. **Schon jetzt ergeht eine herzliche**

Einladung zur Generalversammlung am 11.01.2020 - nicht nur an die Mitglieder, sondern auch an alle Interessierten.

Neben den Berichten aus den einzelnen Fachbereichen über das abgelaufene Jahr und einer kleinen Brotzeit werden der Jugend- und Schützenkönig 2020 bekanntgegeben und an alle Teilnehmer des Königsschießens Geld- und Sachpreise vergeben.

Weitere Termine zum Vormerken:

- Sebastiansfeier am 25.01.2020
- Böhmfelder Spicker-Meisterschaft (Dartturnier) 12.09.2020

Folge uns auf Instagram oder Facebook!

Der Schützenverein Eichenlaub Böhmfeld wünscht Ihnen eine ruhige und erholsame Adventszeit, einen guten Rutsch und nur das Beste für das Jahr 2020.

Maximilian Strehler



Sektionsschützenmeister Mario Schmid, Jonas Renner, Reinhard Strehler und Schützenmeisterin Ingrid Koston bei der Proklamierung der Sektionskönige
(Foto: Rudolf Nieberle)

„An Tagen wie diesen“ - Konzert zum 45-jährigen Jubiläum der Bergbläser

Mit dem Abschied von Kapellmeister Klaus Koller ging bei den Böhmfelder Bergbläsern eine Ära zu Ende. Am 27.10.2019 gaben die Böhmfelder Bergbläser in der aufwendig zum Konzertsaal umfunktionierten Schulturnhalle ein Benefizkonzert zum 45-jährigen Jubiläum.



30 Jahre lang leitete Klaus Koller mit außerordentlichem Engagement und Einsatz die Böhmfelder Bergbläser als Kapellmeister. Diese Rolle wird nun aus den eigenen Reihen durch Lisa Strehler besetzt, welche die Organisation und Leitung zusammen mit dem erst kürzlich neu gewählten Vorstand der Bergbläser übernimmt.



Neujahrsanblasen mit den Böhmfelder Bergbläsern

Auch dieses Jahr werden die BBB an Neujahr ab 14:00 Uhr die alte bayrische Tradition des Neujahrsanblasens pflegen. Dabei ziehen die Musikanten durch das Dorf und spielen an verschiedenen Stationen auf, stoßen mit den Gastgebern auf ein gutes neues Jahr an und sammeln Spenden für die „Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital“.

Wer einen Auftritt der BBB wünscht, um gerne auch mit Nachbarn / Freunden auf das neue Jahr anzustoßen, meldet sich bei Markus Schüller unter 0173 7494986 oder unter boehmfelder.bergblaeser@gmx.de

Wir sehen und hören uns an Neujahr.

Ihre Böhmfelder Bergbläser

Stockschießen am Tennisheim

Aufgrund der in den letzten Jahren doch sehr wechselhaften Witterungsbedingungen im Winter hat die Abteilungsleitung Ski entschieden, die traditionelle Eisstockbahn am Tennisheim in Zukunft nicht mehr aufzubauen. Die Winter waren in den letzten Jahren zumeist so mild, dass es kaum möglich war, auf Eis zu spielen und der Aufwand des Aufbaus leider in keinem Verhältnis zu den möglichen Spieltagen stand. Um aber nicht ganz auf den Spaß des Stockschießens verzichten zu müssen, wurde deswegen beschlossen, den Stockschützen-Betrieb so umzustellen, dass ab sofort auf Asphalt geschossen werden kann. Nach der erfolgreichen Premiersaison wird dies nun auch weiterhin auf der Stockschützenbahn am Tennisheim möglich sein – und zwar ganzjährig. Grundsätzlich treffen sich die Stockschützen an wechselnden Wochentagen ab 18 Uhr am Tennisheim, wo dann mit großem Engagement dem Stockschießen nachgegangen wird. Wer Lust und Interesse hat, Stockschießen auf Asphalt einmal auszuprobieren, ist herzlich eingeladen am Tennisheim vorbeizuschauen. Zum Spielen verfügt der Skiclub über Leihstöcke (erstmaliges Ausleihen gratis, danach Gebühr 5 €).

Da in Zukunft keine Möglichkeit mehr besteht, Eisstockschießen zu betreiben, möchte der Skiclub diesen Beitrag nutzen, um darauf hinzuweisen, dass am Tennisheim noch sehr viele

Eisstöcke lagern, die sich über die letzten Jahre angesammelt haben und deren Besitzer uns nicht bekannt sind. Die Stöcke, die eindeutigen Besitzern zugeordnet werden konnten, wurden bereits abgeholt oder der jeweiligen Person übergeben. Allerdings ist es bei einigen Eisstöcken nicht möglich, den Besitzer zu ermitteln. Diese werden angehalten, ihre Eisstöcke nach vorheriger Absprache mit dem Abteilungsleiter Stefan Spreßler (Tel: 0170-5517728) selbständig am Tennisheim abzuholen. Sollten einzelne Stöcke bis Ende März 2020 nicht abgeholt werden, geht der Skiclub davon aus, dass kein Interesse mehr von Besitzerseite aus besteht. Die Eisstöcke, die sich zu diesem Zeitpunkt noch am Tennisheim in der Obhut des Skiclubs befinden, werden dann verkauft. Der Erlös dieser Stöcke wird in Form einer Spende einem guten Zweck zugeführt werden.

Zu guter Letzt wünschen wir allen Böhmfeldern eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir hoffen, dass sich viele Dorfbewohner bei den zahlreichen Veranstaltungen der Abteilung Ski im kommenden Winter beteiligen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des FC Böhmfeld unter www.fc-boehmfeld.de.

Stefan Spreßler

Wie jedes Jahr veranstaltet der Skiclub auch in diesem Winter sein beliebtes

Mitternachtsturnier



Datum: 04. Januar 2020



Ort: Stockbahnen am Tennisheim

Hierzu sind alle interessierten Böhmfelder recht herzlich eingeladen.

(Startgebühr: 10 €, Beginn: 17 Uhr)

Neues aus der Abteilung Fitness

Die Abteilung Fitness verbindet beim FC Böhmfeld Generationen. Los gehts bereits mit den Kleinsten beim Eltern-Kind-Turnen für alle ab 1,5 Jahren, die Spaß daran haben, gemeinsam mit Gleichaltrigen ihren Bewegungsdrang beim Klettern, Rennen und Balancieren zu stillen.

Einen kleinen Boom erlebt derzeit das Geräteturnen. 30 Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren üben fleißig die unterschiedlichen Elemente am Schwebebalken, Reck, Boden, Sprung und Barren, sodass einer Teilnahme an einem Wettkampf im Jahr 2020 nichts mehr im Wege steht.

Aufgrund des großen Andrangs bei "Dance for Fun" wird demnächst eine neue Gruppe gegründet. Ziel ist es, auch für die älteren Kinder ein fundiertes Training anbieten zu können.

Zumba entstand in den 1990ern in Kolumbien, wo auch unsere Trainerin geboren ist. Als eine der ersten brachte Sunny Lacrux vor vielen Jahren

diese Mischung aus Fitness und Tanz nach Bayern und ist seit 2018 Leiterin des Kurses in Böhmfeld.

Christian Gugel, ein dipl. Sportwissenschaftler und Bewegungsanalytiker, leitet ein professionelles Fitness und Krafttraining für alle, die gezielt ihre körperliche Fitness steigern möchten.

Einmal die Woche trifft sich die Nordic Walking Gruppe bei jedem Wetter. Gleichzeitig ist dies eine gute Gelegenheit, die wunderschöne Umgebung unseres Dorfes kennenzulernen. Fundierte Wirbelsäulengymnastik, sowohl für Damen, als auch für Herren rundet unser umfangreiches Kursprogramm ab.

Die genauen Trainingszeiten und weitere Infos zu unseren Kursleitern sind auf der Homepage www.fc-boehmfeld.de zu finden.

Schnupperstunden sind für jeden Kurs ohne Anmeldung möglich.

Daniela Sperling

In der Abteilung Fußball rührt sich etwas

Das Fußball-Angebot erstreckt sich dabei von den 5-jährigen bis ins hohe Alter, aufgeteilt in Jugend- und Herrenbereich.

Ersterer unterteilt sich in die Jugenden G (5-7 Jahre) bis A (17-19 Jahre). Neben dem Erlernen der fußballerischen Grundkenntnisse stehen hier aber vor allem der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Ab dem 18. Lebensjahr tritt man dem Spielbetrieb der Herren bei, wo sich der FCB in der C- und A-Klasse nach oben kämpfen will. Kameradschaftlich spielt man hier nicht nur um drei Punkte, sondern richtet auch die Veranstaltungen am Vatertag und das jährliche Steckerlfischessen aus.

Die Frage nach dem besten Fußballalter kann auch der FCB nicht beantworten. In der AH-Mannschaft sind fußballbegeisterte 30-jährige bis zum 67-jährigen "Oldie" alle aktiv und mit Spaß dabei.



Da der Fußball von Emotionen lebt, freuen sich sowohl die Kleinen als auch alte Herren über jeden Zuschauer am Spielfeldrand.

Interesse geweckt? Trainings- und Spielzeiten aller Mannschaften findet Ihr auf unserer neuen Homepage www.fc-boehmfeld.de

Wem das nicht reicht, der findet Infos zu unserem Herrenfußball auch auf Facebook und Instagram. Schaut einfach mal vorbei!

Klaus Bauer

I. und II. Herrenmannschaft erstrahlen in neuem Gewand

Die Fußballer durften sich heuer im Laufe des Jahres über neue „Arbeitskleidung“ freuen.

Um den Verein an Spieltagen optimal zu repräsentieren, wurden neue Poloshirts angeschafft. Als Sponsor konnte Walter Nadler von der gleichnamigen Schreinerei gewonnen werden; dadurch ist ein ordentliches Auftreten an den Wochenenden garantiert.

Damit auch beim Aufwärmen vor dem Spiel ein ansehnliches Erscheinungsbild herrscht, konnten wir auch einen Sponsor für neue Aufwärmshirts finden, diese wurden von der Versicherungsgesellschaft Allianz Josef Bauer finanziell gefördert. Es blieb sogar noch ein Restbudget übrig, das der Jugendabteilung des Vereins zu Gute kam.

Nach dem Aufwärmen kommt bekanntlich der Wettkampf und so dürfen sich die beiden Mannschaften jeweils über einen neuen Trikotsatz samt Koffer freuen. Die 1. Mannschaft wurde von der Firma Eurobalkone & Zäune Dombek neu eingekleidet. Unsere 2. Mannschaft läuft in Zukunft mit Trikots der Firma Metallbau Rupert Karl auf. Damit unsere Ersatzspieler in der kalten Jahreszeit nicht frieren müssen, erhielten die Mannschaften auch noch 6 neue Winterjacken von Rupert Karl.

Doch was wäre eine Fußballmannschaft ohne ihr Arbeitsgerät? Die Spieler durften sich auch über 15 neue Trainingsbälle freuen, die vom Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Martin Hackner sen. aus Gaimersheim bezahlt wurden. Allen Sponsoren möchten wir hiermit recht herzlich DANKE sagen.

Es ist nicht immer eine Selbstverständlichkeit, einen Verein zu unterstützen. Ein weiterer Dank gilt unserem Fotografen Christian Berthold, sowie der Medienbeauftragten Stephanie Kraus für die Erstellung der Bilder.



Christoph Karl



SG Böhmfeld / Hofstetten

E-Jugend



Trainingspullover für Alle

Die E-Jugend des FC Böhmfeld (die als Spielgemeinschaft mit der SpVgg Hofstetten aufgestellt ist) mit ihren aktuell 20 Spielern und Spielerinnen und ihren drei Trainern wurde zu Saisonbeginn mit neuen Trainingspullovern ausgestattet. Damit ist ein einheitliches Auftreten vor und nach den Spielen sichergestellt, was auch den Zusammenhalt der Mannschaft optisch unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an Anita Schiller von Schillers Haardesign aus Hofstetten, welche die Finanzierung übernahm.



Mannschaftsbild der kompletten E-Jugend mit den beiden Trainern Willi Frank, Stephan Reveland und Robert Escherich sowie Anita Schiller

Foto: FCB

Neue Trikots für die E-Jugend

Pünktlich zur neuen Saison erhielt die E-Jugend des FC Böhmfeld e.V. einen Satz neuer Trikots.

Hierfür bedanken sich Trainer und Spieler sehr herzlich bei der Raiffeisenbank im Donautal eG, die diesen Satz komplett sponsorte. Herr Heilmeier, der Geschäftsstellenleiter der Filiale Böhmfeld, ließ es sich nicht nehmen und kam persönlich zur Übergabe der neuen Trikots vorbei.

In diesem Zuge wünschte er der Mannschaft viel Erfolg und viele tolle Spiele.



Mannschaftsbild der E-Jugend mit den beiden Trainern Willi Frank (r) und Robert Escherich (2 v. l.) sowie dem Geschäftsstellenleiter der Filiale Böhmfeld, Maximilian Heilmeier (l)

Foto: FCB



Neues HvO-Fahrzeug Audi A4 Quattro erhält kirchlichen Segen

Danke an alle, die uns unterstützen und für uns spenden - den Gemeinden, Firmen, Vereinen, Musikbands und Privatpersonen und dem BRK Kreisverband Eichstätt.

Wir sind derzeit 15 ehrenamtliche Einsatzkräfte. Primäre Einsatzgebiete: Böhmfeld, Hofstetten, Lippertshofen, Hitzhofen, Gungolding, Schellendorf, Biberg, Krut, Attenzell, Schambach



Oliver Rothbauer, HvO Böhmfeld

112 oder 116 117?

Viele Menschen sind sich nicht sicher, wann sie die Nummer des Notrufs oder des ärztlichen Bereitschaftsdiensts wählen müssen. „bleibgesund“ (Magazin der AOK) fragt nach bei Dr. Michael Bayeff-Filloff.

Was ist der „klassische“ Notfall für die Rufnummer 112?

Über die 112 erhalten Sie Hilfe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen. Typische Beispiele: Bewusstseinsstörungen, Atemnot, Atem- oder Kreislaufstillstand, starke anhaltende Schmerzen im Kopf-, Brust- und Bauchraum, Herzbeschwerden, akute Lähmungen, Sprach- und Sehstörungen, Verbrennungen, Verbrühungen, Verätzungen, starke, nicht stillbare Blutungen, Stromunfälle, Vergiftungen, bevorstehende oder stattgefundene Geburt oder Komplikationen in der Schwangerschaft. Sind bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Wiederbelebensmaßnahmen erforderlich, unterstützt der Leitstellendisponent Laien, die Erste Hilfe leisten, durch eine telefonische Anleitung zur Wiederbelebung.



Wie setzt man einen Notruf ab?

Dafür gibt es die fünf „W-Fragen“, die man so detailliert wie möglich beantworten sollte:

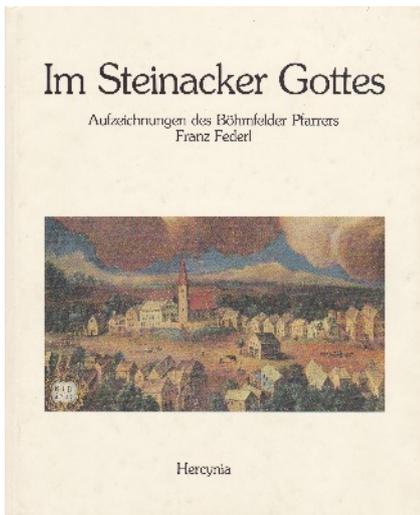
1. Wo genau ist das Ereignis?
2. Wer ruft an?
3. Was ist geschehen? Bitte das Ereignis so knapp wie möglich beschreiben und was man konkret sieht.
4. Wie viele Betroffene? Bei Kindern bitte auch das geschätzte Alter angeben.
5. Warten auf Rückfragen! Also nicht gleich auflegen.

Und wann wählt man die 116 117?

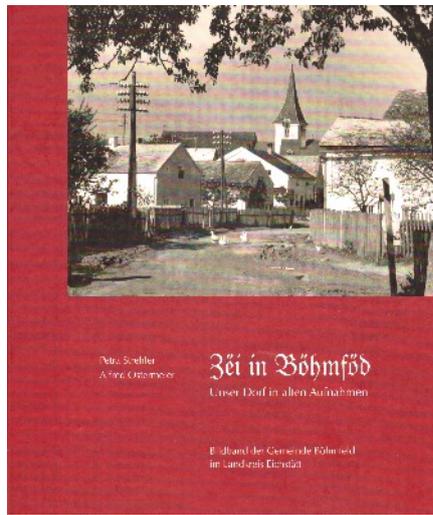
Bei Beschwerden, mit denen Sie zum Hausarzt gehen würden und die zu einem Zeitpunkt auftreten, an dem die Praxis Ihres Hausarztes geschlossen ist. Die Leitstelle gibt Ihnen den Standort der nächsten Praxis im Bereitschaftsdienst durch, die Sie selbst aufsuchen können. Bei Bedarf kommt auch ein Arzt des Bereitschaftsdiensts zu Ihnen nach Hause.

Mehr Infos unter: notruf112.bayern.de und stmi.bayern.de>Schutz und Sicherheit>Rettungswesen.

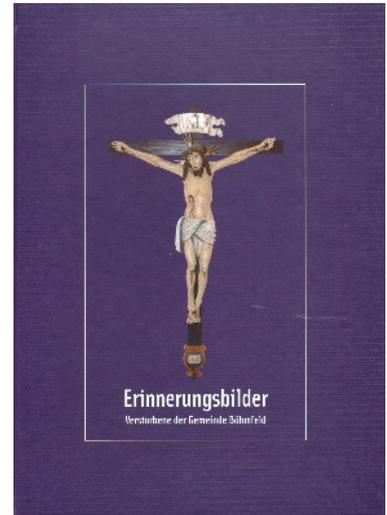
Aus: AOK Mitgliedszeitschrift



Der Böhmfelder Pfarrer Franz Federl (1908 - 2001) schildert in den reich bebilderten Aufzeichnungen (207 Seiten) das dörfliche Leben im 20. Jahrhundert in einer unverwechselbaren Sprache. 22 €



Der Bildband enthält auf 320 Seiten rund 600 Fotos unseres Dorfes und seiner Bewohner aus der Zeit von 1890 bis 1964. 20 €

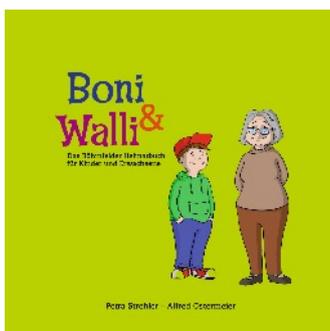


Das Buch beinhaltet ca. 540 Sterbebilder von 1916-2013. 15 €

Alle Bücher sind bei der VG-Eitsheim (Tel. 084 58/39 97 0) oder während der Sprechstunde des Bürgermeisters im Kotterhof (Mo 18-20 Uhr) sowie unter alfred.ostermeier@eitsheim.de erhältlich.



Aus: Zei in Böhmföd



Auf 124 Seiten und mit vielen Bildern stellen die Verfasser die Pfarrkirche, die Kapellen, Kreuze und Marterl ebenso vor wie den Kotterhof, die Gemeinde und die Verwaltungsgemeinschaft, die Wasserversorgung, das Vereinsleben im Dorf und das Leben in früheren Zeiten. Aber auch rund um das Dorf werden Themen behandelt wie zum Beispiel Keltenschanzen, Reisberg, Schmetterlinge und Wald. 15 €

Nimm dir Zeit, um glücklich zu sein

Januar		
1	Neujahrsanblasen	Böhmfelder Bergbläser
3./4.	Sternsingeraktion	Pfarrei
11	Generalversammlung	Schützenverein
12	Neujahrsempfang	Gemeinde
18	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr
25	Messe für verstorbene Mitglieder / Sebastianfeier	Schützenverein
Februar		
2	Mitgliederversammlung	FCB
3	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
19	Seniorenfasching	Pfarrei
22	Fußhaserlball „Ab in die Steinzeit“	FCB - Fußball- / Skiabteilung
29	Flohmarkt in der Turnhalle	Flohmarktteam
März		
6	Weltgebetstag der Frauen	KDFB
14	Tag der Vielfalt	Martina Neumayer
14	Neonparty für Jung und Alt	Pfarrjugend
15	Tag der Vielfalt	Martina Neumayer
15	Kommunalwahlen	Gemeinde
28	Aktion saubere Landschaft	Gemeinde und Ortsvereine
28	Jahreshauptversammlung	Krieger- Kameraden und Reservistenverein
April		
6	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
28	Jahreshauptversammlung	Krankenpflegeverein
Mai		
1	Maibaumaufstellen	Feuerwehr
9	Preisverteilung Strohschießen	Schützenverein
10	Rosenverkauf zum Muttertag	Pfarrei
15./16./17	Theater im Kotterhof	Kultur im Kotterhof
17	Frühschoppen mit den BBB (Ausweichtermin: 24.5.)	Böhmfelder Bergbläser
21	Vatertagsfeier	FCB - Fußballabteilung
20./22. 23./24.	Theater im Kotterhof	Kultur im Kotterhof
23	Wanderfahrt	FCB - Skiabteilung

*Nimm dir Zeit für die Menschen,
die dich glücklich machen*

Juni		
21	Wallfahrt nach Bettbrunn	Pfarrei
21	Das bayerische Aschenputtel - Ein Märchen	Kultur im Kotterhof
27	Steckerlfischessen	FCB - Fußballabteilung
28	Die Brüder Well	Böhmfelder Bergbläser
Juli		
3./4.	Jakob-Wild-Gedächtnisturnier	FCB - Fußballabteilung
4	Gemeinsame Grillfeier	Kriegerverein / Schützenverein
12	Pfarrfest	Pfarrei
18	Weinfest	Feuerwehr
August		
3	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
September		
5	Flohmarkt in der Turnhalle	Flohmarktteam
12	Dartturnier im Kotterhof	Schützenverein
19	50 Jahre BRK Böhmfeld	BRK
Oktober		
5	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
25	Missionsessen	Pfarrei
November		
7./8.	Ausstellung „Tintentanz“ von Thekla Maria Peschl	Kultur im Kotterhof
14./15.	Ausstellung „Tintentanz“ von Thekla Maria Peschl	Kultur im Kotterhof
14	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Krieger- und Reservisten / Gemeinde
15	Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier	Kultur im Kotterhof
21	Poetry-Slam-Workshop	Kultur im Kotterhof
29	Adventsanblasen	Böhmfelder Bergbläser
Dezember		
2	Weihnachtsfeier	KDFB
7	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
9	Seniorenadventsfeier	Pfarrei
19	Adventsfeier	FCB

Rückblick

Auch im Jahr 2019 habe ich versucht, ein abwechslungsreiches Programm für alle Böhmfelder Bürgerinnen und Bürger zusammen zu stellen. Allen, die die Veranstaltungen besucht haben, vielen Dank! Danke sei auch den vielen Helferinnen und Helfern gesagt, die mich immer tatkräftig unterstützen.

Und auch im Jahr 2020 heißt es wieder: Kommen Sie zu uns in den Kotterhof! Es ist für jeden etwas dabei.

Ihre *Petra Nalsner* Kulturbeauftragte



Singen im Jahreskreis



Helles-Luja mit Gerald Huber



Theater



Irischer Abend



Mensch ärgere dich nicht Turnier



Folsom Prison Band



Workshop Robert Haas im Kotterhof



Konzert mit Robert Haas in der Pfarrkirche

Ausblick 2020

Von 15.-24. Mai heißt es wieder „Theater im Kotterhof“. Die Gruppe Szenenwechsel bringt das Stück „Der unerwartete Gast“ von Agatha Christie.

Termine: 15./16./17. Mai, 20./22./23./24. Mai

Karten bitte direkt unter „www.szenenwechsel-in.de“



Sonntag, 21. Juni - 15.00 Uhr „Das bayerische Aschenputtel“ im Kotterhofstadel

Nach zwei wilden Almwiesen-Abenteuern um Käfer Mary und ihre Freunde folgt nun das vierte Märchen von und mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun. Die beiden Autoren, Komponisten und Schauspieler erzählen „Das Bayerische Aschenputtel“ in ihrer völlig eigenen bayerischen Art und mit vielen Liedern.

Braun und Murr schlüpfen dabei in alle möglichen Rollen und lassen dabei ganz neue Figuren quicklebendig werden: Die Show-Ratten Ratzi Williams und Frank Razzata, Prinz Quirin und seinen königlich-bayerischen Hofpapagei, die hochnäsigen Damen Marylin und Chantal Obermeier, sowie den kauzigen Erfinder Huber mit seiner Tochter Evi. Das Bayerische Aschenputtel Evi erlebt ihr Abenteuer so auf eine für Jung und Alt spannende und lustige Weise. Unter dem Motto „I bin halt einfach i“ und den richtigen Schuhen erobert sie am Ende sogar noch das Herz des Prinzen. Dauer: 62 Minuten

Für Kinder ab ca. 6 Jahren, Eltern, Großeltern, Tante, Onkel.....

Eintritt: 12 € - Kinder: 6 €

Karten unter: kultur-kotterhof@gmx.de



Sonntag, 28. Juni - 20.00 Uhr Die Wellbrüder aus'm Biermoos im Kotterhof

(Veranstalter: Böhmfelder Bergbläser)

Der Einladung der Böhmfelder Bergbläser sind die Wellbrüder aus'm Biermoos gefolgt und kommen am 28. Juni in den Kotterhofstadel.

Karli Well, Nr. 12 in der Geschwisterfolge - Stoffler Well, Nr. 14 und Michael Well, die Nummer 13 der insgesamt 15 Geschwister gründeten 2012 die Nachfolgerformation der Biermösl Blosn.

Eintritt: 20 €, Abendkasse: 23 €

Bei schönem Wetter findet das Konzert im Innenhof des Kotterhofes statt. Dafür können Karten nur an der Abendkasse erworben werden.

Karten gibt es bei Richard Ostermeier, Sommerwiesen 9, Böhmfeld richard.ostermeier@web.de; Tel. 01 72/84 10 465



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Kinder und Jugendliche!



Am Ende des Jahres 2019 möchte ich mich bei Ihnen und bei euch recht herzlich bedanken für das gute und friedliche Zusammenleben in unserem Dorf.

Wir leben in einer eigenartig widersprüchlichen Welt: die allermeisten von uns bewerten ihre private Lage als gut, sie fühlen sich aber verunsichert durch allgemeine Entwicklungen: Digitalisierung und Umwälzung der Arbeitswelt, vielfältige Spannungen und Krisen auf der Welt, Klimawandel, Rechts-extremismus und Antisemitismus.

Was tun?

Ich habe keine passende Antwort. Jeder muss das für sich selbst entscheiden, wie er seiner Verantwortung gerecht wird. Aber jeder *hat* Verantwortung. Für sich. Für seine Kinder. Für sein Dorf. Für unser Land. Bevor wir nach dem Staat rufen, sollten wir wieder verstärkt uns selber fragen, was wir persönlich tun können.

Das beginnt bei anscheinenden Kleinigkeiten: richtig parken im Dorf, die Kinder nicht mit dem Auto zu Krippe-Kindergarten-Schule bringen, im Straßenverkehr die Geschwindigkeit einhalten, „rechts vor links“ beachten, übermäßigen Alkoholkonsum nicht verharmlosen, dumme Sprüche gegen Minderheiten nicht „überhören“, Gerüchte nicht einfach nachplappern...

Das setzt sich fort: in Vereinen, Gruppen und Parteien mitarbeiten, Verantwortung übernehmen in Elternbeirat, Pfarrgemeinderat und Gemeinderat, örtliche Veranstaltungen besuchen, in Böhmfeld einkaufen, die örtlichen Handwerker berücksichtigen...

Und das geht weiter: sich nicht nur ins Privatleben flüchten, sondern den Rassisten, Nationalisten und Faschisten eine Absage erteilen und offen für unsere Demokratie eintreten.

Was das mit Weihnachten zu tun hat?

Weihnachten ist im Kern kein Fest der Rührseligkeit (die natürlich auch sein darf). Jesus war bald nach seiner Geburt mit seinen Eltern auf der Flucht. Und er war ein Jude. Es ist schizophren, wenn jemand sich „Christ“ nennt und Juden verächtlich macht. Wer ein Christ ist, kann kein Antisemit sein. Weihnachten ist auch ein Fest, das zur Entscheidung herausfordert. Der Antisemitismus in unserem Land ist eine Schande. Gerade auch an Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen frohe, rührselige, ehrliche, entspannte Weihnachtstage.

Ihr Bürgermeister

Alfred Obmeier

